

Das Amt Judenburg wurde mit den Obdacher und Weißkirchner Gülten (siehe Theresianischer Kataster J H 57) 1795 von der Hofkammer dem Studienfonds zuge-  
teilt, 1797 vom Religionsfonds eingelöst und der Staatsherrschaft Paradeis zu Judenburg  
zugeschrieben (siehe dort unter Nr. 546, 6 f).

<sup>1</sup> Rattmansdorf, Radmannsdorf, Rathmansdorf, Rattmannsdorf, Rottmanstorff. — <sup>2</sup> Weicz.  
— <sup>3</sup> Na(a)ß, Naiss. — <sup>4</sup> Goßenthal. — <sup>5</sup> Landschein. (S. a. Anm. 15). — <sup>6</sup> Preßguet(t)s,  
Preßguett, Preßgu(e)t(h). — <sup>7</sup> Auch Mitteregkh, Mitteregg. — <sup>8</sup> Stutentzen, Studentzen. —  
<sup>9</sup> Habeck(h), Haabegg. — <sup>10</sup> Labutendorf. — <sup>11</sup> Pölb. — <sup>12</sup> Feistritz bei Pegga(w) an der  
Mur. — <sup>13</sup> Auch Lansperg. — <sup>14</sup> Hienerberg, Hinnerberg, Huenerperg. — <sup>15</sup> Landtscha,  
Land(t)sching, Landschach. (S. a. Anm. 5). — <sup>16</sup> Poschnitz, Poschiz. — <sup>17</sup> Roßenberg. —  
<sup>18</sup> Wezlberg, Weltzberg. — <sup>19</sup> Langeckh, Langekh. — <sup>20</sup> Schlaipffen, Schlaipffen,  
Schlüpfen. — <sup>21</sup> Kayzersberg, Kaisersberg. — <sup>22</sup> Kogl. — <sup>23</sup> Stainberg. — <sup>24</sup> Yeltzberg,  
Jelzberg. — <sup>25</sup> Wohngraben. — <sup>26</sup> Tullnicz. — <sup>27</sup> Pekhaw. — <sup>28</sup> Püchl. — <sup>29</sup> Luettenperg.  
— <sup>30</sup> Sa(d)tlwald. — <sup>31</sup> Pändtschach.

## 1226. Unterstainach, Herrschaft.

Alteres siehe unter S t a i n a c h , Herrschaften, Nr. 1138 B.

1. Theresianischer Kataster. Mit Stiftreg. Extr. 1747, Subrep. Tab. 1753, Subrepar-  
tition über die beiden Güter U n t e r s t a i n a c h und F a l k e n b u r g ,  
1753, und Steuer- und Stiftregister über die (ddo. 1782 November 22) an die  
H. Unterstainach verkauften Untertanen der P f a r r g ü l t A u s s e e , 1753.  
J H 104.
2. Rektifikationsurbar über das Gut Unterstainach: Da das Orig. Subrepartitions-  
Urbar in Verstoß geraten, wurde gegenwärtiges Duplikat ddo. 1772 No-  
vember 11, Graz ausgefertigt. A. Stainach 2/15.
3. Grundbücher:
  - a) Ämter L i e z e n (U 1—20) in den KG. Liezen (1—4, 6, 8, 10), Weißen-  
bach bei Liezen (5, 14, 15, 17—19), Reitthal (9, 20), Lassing Sonnseite (11)  
und Versbichl (13); — ohne Abschluß (7, 12, 16) und  
S t a i n a c h (21—40) in den KG. Stainach (21, 29, 32, 33), Gatschen (22, 39),  
Klachau (23, 27, 28), Zlem (24, 25, 30), Tauplitz (26), Seewigtal (31), Aigen  
im Ennstal (34, 35), Lantschern (36), Raumberg (40) und Zehente (37, 38)  
und  
D o m i n i k a l g r ü n d e (DoU 1—38).
    1. GbNR BG. Irdning Nr. 28. Abg. um 1880.
    2. Extre. U 1—10, 14—20: Bei GbNR BG. Liezen Nr. 92.
    3. Extre. U 11 mit TZ und 13: GbNR BG. Rottenmann Nr. 4.
    4. Extr. U 30 A: GbNR BG. Irdning Nr. 44.
    5. Extr. U 37: GbNR BG. Gröbming Nr. 97.
  - b) Amt L e n g d o r f und Dominikalgründe des Gutes F a l k e n b u r g  
siehe unter Nr. 177, 3.
  - c) (P f a r r -) G ü l t A u s s e e (U 1—11) in den KG. St. Martin am Grim-  
ming (1, 7, 8), Wörschach (3, 4), Kleinsölk (5, 6) und Lassing Schattseite  
(10, 11); — ohne Abschluß (9).

1. GbNR BG. Irdning Nr. 4. Abg. um 1850.
2. Extre. U 1, 1 A—C, 5—8, 8 A—B: GbNR BG. Gröbming Nr. 93.
3. Extre. U 3, 4, 7 (!): GbNR BG. Irdning Nr. 5.
4. Extre. U 10, 11: In GbNR BG. Rottenmann Nr. 4.
5. Extr. ohne U-Nr.: GbNR BG. Aussee Nr. 162 fol. 1<sup>1</sup>/<sub>2</sub>: Abg. in Alt-  
aussee.
6. Extre. ohne U-Nr.: GbNR BG. Aussee Nr. 134 fol. 2—3: Abg. in Alt-  
aussee und Straßen.

#### I n h a l t s ü b e r s i c h t :

Unter 1—3: Die Ä m t e r L i e z e n u n d S t a i n a c h .

Nur unter 1 und 3: Die aus der Pfarrgült Aussee anher verkauften Untertanen, hier als G ü l t A u s s e e (U 1—11). (Siehe vorher unter Nr. 49.)

Nur unter 1: Das Gut F a l k e n b u r g mit dem Amte L e n g d o r f und den probierten Meiergründen. (Siehe dieses auch in gesonderter Aufnahme unter Nr. 177.)

Nur unter 3: Dominikalgründe.

**Untersturmburg, Herrschaft, siehe unter Nr. 27, H. Alt-Sturmburg.**

**Unterthal, Herrschaft, siehe unter Nr. 1188, H. Thal, und Nr. 141, H. Eggenberg.**

### 1227. U n t e r z e i r i n g , A m t u n d M a u t .

1. Urbare:

a) 1498: Vermerkt die Zugehörigen des Amtes „an der Nidern Zeiring, von Wilhalbm Zeller an die kay. Mt. vmb sein mishandlung komen“.

1. Stockurbar 60/137 fol. 257—260. — Mell CLXXXIII bzw. CLXXIX und Mell-Thiel Nr. 101.

2. StLA Hs. 1294 fol. 104—108. — Mell CLXXXIII bzw. CCXIX.

b) ca. 1620: Urbar über Ober- und Unterzeiring (Anfang fehlt).

Stockurbar 88/209. — Mell-Thiel Nr. 100.

Zur Datierung: Der im Text genannte (Johann) V i s c h e r ist seit 1609 Pfandinhaber der Maut und des Amtes an der Oberen und Unteren Zeiring, die dann 1623 an Andree E d e r von Kainbach verkauft werden.

Siehe dazu auch die Akten zur Bereitung und Reformierung der Maut und des Amtes an der Oberen und Unteren Zeiring 1575, 1576, 1609 und 1623 und zu den Verpfändungen von 1549—1623 in HKSA Kart. 29/25.

2. Stiftregister: 1647/1651: Im entsprechenden Stiftregister der H. Kainbach.

A. Kainbach 2/6.

S. a. unter H. Kainbach, Nr. 552, 2 a.

3. Theresianischer Kataster: Die zur Maut Unterzeiring gehörigen kucheigenen